

I. N. 178. 669

Wien, 2. XI. 1910.

Rudolf Hans Bartsch

Wien, XIII/5, Reichgasse 40

Unserer Mutter!

Es ist mir ein großes
Lied, das das Festliche zu der
von Ihnen konzentrierten über nicht
von Ihnen ist. Es war nicht un-
sachlich, als die ^{mit Liebe} Überführung) zu Ihnen
wahrlich mich besorg, einer Überführung
der „Blauflügel“ über die gelbe
garn zu zu müssen. Dem Eingriff
jedoch werden in mein geistiges
Eigentum (Blauflügel ist kein
spezifischer Stoff, sondern von a bis z
von mir frei verbunden) steht ich mit

willen mir zu beifolgender Mitteln be-
zugnad!

Es soll betont sein, dass die
Hydrotische Wasser an zu nehmen, dass ich meiner
Wohlfahrt jede Anteil zur Vermeidung der
Furchen verwehrt, weil ich zu finden
war, dass der frühere Wasser mein
Wohl verhindert.

Wegen der bittern Erkenntnis in
der kurzen Zeit meiner Reise
bleibe mir, den zwei Wochen zu finden
ist, um öffentlich gegen Sie zu verfehlen,
nichts übrig, als jede Erkenntnis zu ihrem
Wohl abzugeben, hier, zu nehmen und, mit
dem meiner Wohlfahrt in den Wochen.
Wohlfahrt gegen Sie ist meine Wohlfahrt
gegen ihnen und ganz zu
haben.

Rudolf Hans Bartsch

